

# alnamic AG – Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Überlassung von Standardsoftware durch Verkauf oder Vermietung

## 1. Kontakt- und Registerdaten der alnamic AG

Die **alnamic AG** (im Folgenden „alnamic“ genannt), mit Sitz in Neuss, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter HRB 18255 und hat folgende Anschrift: Habichtweg 21, 41468 Neuss, Deutschland.

## 2. Anwendungsbereich dieser AGB / AGB des Kunden

2.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) gelten für die Überlassung von Standardsoftware durch alnamic an einen Kunden von alnamic (im Folgenden „Kunde“ genannt) im Wege des Verkaufs oder der Vermietung.

2.2. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn sie von alnamic ausdrücklich und schriftlich anerkannt worden sind. Die bloße Kenntnis von Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden seitens alnamic machen diese daher noch nicht zum Bestandteil des Vertrags.

## 3. Eigenschaften der Standardsoftware

Die von alnamic zu überlassende Standardsoftware weist die in der zugehörigen Produktbeschreibung und Benutzerdokumentation beschriebenen Eigenschaften auf.

## 4. Nutzungsrecht des Kunden

4.1. Soweit im Einzelfall nichts Abweichendes vereinbart ist, erhält der Kunde an der Standardsoftware, vorbehaltlich Ziffer 4.2 bis 4.4, das nichtausschließliche, nichtübertragbare und nicht unterlizenzierbare Recht, die Standardsoftware für seine internen betrieblichen Zwecke zu nutzen. Beim Verkauf von Standardsoftware durch alnamic ist das vorstehende Recht, vorbehaltlich einer Rückabwicklung des betreffenden Kaufvertrags, in zeitlicher Hinsicht unbeschränkt. Bei der Vermietung von Standardsoftware durch alnamic ist das vorstehende Recht in zeitlicher Hinsicht auf die Dauer der Vermietung beschränkt.

4.2. Der Kunde darf die Standardsoftware nicht für die Steuerung technischer Abläufe einsetzen, welche die Gesundheit oder das Leben von Menschen gefährden können.

4.3. Stammt die Standardsoftware von einem Vorlieferanten, so kann es notwendig sein, dass der Kunde vor Lieferung der Standardsoftware durch alnamic eine Nutzungsrechtsvereinbarung mit dem Vorlieferanten abschließt. In diesem Fall erhält der Kunde an der Standardsoftware nur die dem Kunden in der Nutzungsrechtsvereinbarung mit dem Vorlieferanten eingeräumten Rechte; Ziffer 4.1 kommt in diesem Fall nicht zur Anwendung.

4.4. Beim Verkauf von Standardsoftware durch alnamic stehen die Nutzungsrechte gemäß Ziffer 4.1 und Ziffer 4.2 bzw. die Nutzungsrechte, die der Kunde unter einer Nutzungsrechtsvereinbarung gemäß Ziffer 4.3 erhält, unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Kunde das Entgelt für die Überlassung der Standardsoftware vollständig beglichen hat.

## 5. Urheberrechte und gewerbliche Schutzrechte

Der jeweilige Hersteller der Standardsoftware bleibt, vorbehaltlich Ziffer 4, uneingeschränkter Inhaber sämtlicher Urheberrechte und gewerblicher Schutzrechte an der Standardsoftware.

## 6. Inhalt der Lieferung von Standardsoftware

6.1. Soweit im Einzelfall nicht anderweitig vereinbart, stellt alnamic Standardsoftware nur im ausführbaren Objektcode zur Verfügung.

6.2. alnamic liefert die Standardsoftware und die zugehörige Benutzerdokumentation, soweit vereinbart, durch Installation vor Ort oder remote Installation (Deployment), andernfalls durch Übersendung auf Datenträger, durch Zurverfügungstellung der Software zum Download im Internet oder durch Versand per E-Mail.

## 7. Hardwareanforderungen

Der Kunde wird von alnamic überlassene Standardsoftware ausschließlich auf solcher Hardware einsetzen, deren Konfiguration den zwischen alnamic und dem Kunden vereinbarten Vorgaben entspricht.

## 8. Teillieferungen

alnamic ist zu Teillieferungen berechtigt, es sei denn, eine Teillieferung ist für den Kunden unter Berücksichtigung seiner objektiv berechtigten Interessen unzumutbar.

## 9. Vorbehalt der Selbstbelieferung

Soweit die von alnamic zu überlassende Standardsoftware von Vorlieferanten stammt, bleibt die richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung von alnamic vorbehalten.

## 10. Mängelhaftung von alnamic

alnamic haftet für Sach- und Rechtsmängel nach den gesetzlichen Vorschriften, jedoch nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

10.1. Soweit im Einzelfall nichts Abweichendes vereinbart ist, beschränkt sich die Rechtsmängelhaftung von alnamic auf solche Rechtsmängel, die der vertragsgemäßen Nutzung der Standardsoftware im Territorium der Europäischen Union oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft entgegenstehen.

10.2. Der Kunde muss Mängel unverzüglich nach deren Entdeckung melden.

10.3. alnamic beseitigt Mängel in angemessener Frist im Wege der Nacherfüllung. alnamic kann wählen, ob die Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels oder Ersatzlieferung erfolgt.

10.4. Der Kunde unterstützt alnamic bei der Mängelbeseitigung im Rahmen des Zumutbaren.

10.5. alnamic haftet bei einem Schaden aufgrund eines anfänglichen Mangels in von alnamic vermieteter Standardsoftware abweichend von § 536a Abs. 1 BGB nur dann, wenn alnamic den anfänglichen Mangel zu vertreten hat.

10.6. Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen aufgrund von Mängeln kann der Kunde nur nach Maßgabe von Ziffer 11 verlangen.

10.7. Ansprüche des Kunden aufgrund von Mängeln verjähren binnen 12 Monaten. Vorstehendes gilt nicht, soweit von alnamic ein Mangel arglistig verschwiegen oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen worden ist, sowie ferner nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz.

10.8. Es wird klargestellt, dass alnamic nicht für Mängel in solchen Produkten haftet, die der Kunde beistellt.

## 11. Allgemeine Haftung von alnamic

11.1. alnamic haftet dem Kunden gegenüber bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit in allen Fällen vertraglicher und außervertraglicher Haftung nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

11.2. In sonstigen Fällen haftet alnamic – soweit in Ziffer 11.3 nicht abweichend geregelt – nur bei Verletzung einer Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf (sogenannte Kardinalpflicht), und zwar beschränkt auf den Ersatz des typischen und vorhersehbaren Schadens.

11.3. Die Haftung von alnamic für Schäden (i) aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, (ii) nach dem Produkthaftungsgesetz sowie (iii) aus Beschaffenheits- und/oder Haltbarkeitsgarantien bleibt von den vorstehenden Haftungsbeschränkungen und Haftungsausschlüssen aus Ziffer 11.2 unberührt.

## 12. Allgemeine Mitwirkungspflichten des Kunden

Der Kunde wird die für die Leistungserbringung von alnamic erforderlichen Mitwirkungshandlungen auf eigene Kosten erbringen.

## 13. Entgelte und Zahlungsbedingungen

13.1. Soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, gilt im Hinblick auf die Fälligkeit der Entgelte für die die Überlassung von Standardsoftware durch alnamic (im Folgenden „Entgelte“ genannt) Folgendes:

13.1.1. Beim Verkauf von Standardsoftware durch alnamic werden die Entgelte mit Überlassung der Standardsoftware an den Kunden fällig.

13.1.2. Bei der Vermietung von Standardsoftware durch alnamic gilt im Hinblick auf die Fälligkeit der Entgelte: Entgelte, die nach Zeitabschnitten (z.B. Monaten, Quartalen, Jahren) bemessen sind, werden jeweils zeitanteilig mit Beginn des betreffenden Zeitabschnitts, auf den sich die Entgelte beziehen, im Voraus zur Zahlung fällig. Entgelte, die nach Intensität der tatsächlichen Nutzung (wie z.B. nach Zugriffszeit, genutzten Funktionen, nach Anforderungseinheiten, Anzahl der Transaktionen, Speichervolumina etc.) berechnet werden, werden jeweils mit Ablauf des Zeitabschnitts, in dem die abrechnungsrelevante Nutzung stattfand, zur Zahlung fällig.

13.2. Die Entgelte verstehen sich jeweils zzgl. der gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer sowie anwendbarer Einfuhrumsatzsteuern und Zölle.

13.3. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Entgelte um evtl. auf sie entfallende Abzugsteuern zu kürzen. Im Fall, dass der Kunde verpflichtet ist, auf die Entgelte Abzugsteuern zu entrichten, wird der Kunde (i) diese Abzugsteuern rechtzeitig erklären und abführen, (ii) gegenüber alnamic nachweisen, dass er diese Abzugsteuern rechtzeitig abgeführt hat und (iii) an alnamic die Zahlung, wegen der die Abzugsteuer zu entrichten ist, in voller vereinbarter Höhe, das heißt unter Außerachtlassung der Abzugsteuer, entrichten.

13.4. Rechnungen von alnamic sind jeweils 8 Tage nach Zugang ohne Abzug zu begleichen, sofern nichts anderes vereinbart ist.

## 14. Erhöhung der Entgelte für Vermietung von Standardsoftware

Erhöhen sich die Kosten von alnamic im Rahmen einer Vermietung von Standardsoftware an den Kunden, so ist alnamic berechtigt, nach vorheriger schriftlicher Ankündigung und unter Einhaltung einer Ankündigungsfrist von 1 Monat das Entgelt für diese Vermietung um den Betrag der Kostensteigerung zu erhöhen.

## 15. Import- und Exportkontrolle

15.1. Der Kunde alleine ist für die Einhaltung von Import- oder Exportbeschränkungen verantwortlich, denen der Erwerb oder die Nutzung der Standardsoftware durch den Kunden ggf. unterliegen.

# alnamic AG – Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Überlassung von Standardsoftware durch Verkauf oder Vermietung

- 15.2. Benötigt der Kunde für den Erwerb oder die Nutzung der Standardsoftware eine Import- oder Exporterlaubnis, so ist alleine der Kunde dafür verantwortlich, diese rechtzeitig zu erlangen.

## 16. Vertraulichkeit

- 16.1. Die Vertragsparteien haben alle vertraulichen Informationen, die eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei mitteilt oder von der anderen Vertragspartei erhält, zeitlich unbefristet vertraulich zu behandeln.

- 16.2. „**Vertrauliche Informationen**“ sind alle Informationen, die entweder als vertraulich gekennzeichnet sind oder deren Vertraulichkeit sich aus ihrer Natur ergibt, insb. Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, einschließlich Quellcodes und Softwareschnittstellen.

Nicht als vertrauliche Informationen gelten Informationen, die (i) der empfangenden Vertragspartei bereits bekannt waren, bevor sie sie von der anderen Vertragspartei erhalten hat, (ii) die empfangende Vertragspartei ohne Rückgriff auf vertrauliche Informationen der anderen Vertragspartei selbständig entwickelt hat, (iii) die empfangende Vertragspartei von einem Dritten erlangt hat, der in Bezug auf die Weitergabe dieser Informationen nicht an Beschränkungen gebunden ist, (iv) ohne Verschulden oder Zutun der empfangenden Vertragspartei allgemein bekannt sind oder werden oder (v) auf Grund zwingenden Rechts, gerichtlicher oder behördlicher Anordnungen offengelegt werden müssen, vorausgesetzt, dass die empfangende Vertragspartei die andere Vertragspartei unverzüglich über die jeweilige Verpflichtung schriftlich informiert und ihr in ausreichendem Umfang die Möglichkeit einräumt, rechtliche Maßnahmen gegen die Offenlegung zu ergreifen.

## 17. Laufzeit von Vereinbarungen über Vermietung von Standardsoftware

Soweit im Einzelfall nicht anders vereinbart, haben Vereinbarungen über die Vermietung von Standardsoftware durch alnamic eine anfängliche Laufzeit von 12 Monaten. Diese Vereinbarungen verlängern sich jeweils um 12 weitere Monate, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten schriftlich zum Ende der anfänglichen Laufzeit oder eines Verlängerungszeitraums schriftlich gekündigt werden.

## 18. Aufrechnung / Zurückbehaltungsrecht

- 18.1. Der Kunde darf gegen Forderungen von alnamic nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.
- 18.2. Der Kunde darf ein Leistungsverweigerungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur aufgrund unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Ansprüche geltend machen.

## 19. Abtretung

Der Kunde darf seine Rechte aus den Verträgen mit alnamic nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von alnamic an Dritte abtreten. § 354a HGB bleibt hiervon unberührt.

## 20. Form und Änderung von Vereinbarungen

alnamic und der Kunde werden Vereinbarungen außerhalb dieser AGB schriftlich oder in Textform treffen. Jede Änderung einer solchen Vereinbarung kann nur schriftlich oder in Textform erfolgen. Dies gilt auch für eine Änderung der vorstehenden Formerfordernisse selbst.

## 21. Änderungen der AGB

- 21.1. Möchte alnamic diese AGB ändern, so wird alnamic dem Kunden die betreffenden Änderungen spätestens einen Monat vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen schriftlich oder per E-Mail anbieten.
- 21.2. Die Zustimmung des Kunden zu einem Änderungsangebot gemäß Ziffer 21.1 gilt als erteilt, wenn der Kunde dem Änderungsangebot nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen widerspricht. alnamic wird den Kunden im Änderungsangebot auf sein Widerspruchsrecht und die Genehmigungswirkung bei nicht rechtzeitigem Widerspruch hinweisen.

## 22. Gerichtsstand

Ist der Kunde Kaufmann, eine juristische Personen des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat der Kunde seinen Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, so ist der Gerichtsstand Düsseldorf, Deutschland. Ein etwaiger hiervon abweichender ausschließlicher Gerichtsstand bleibt unberührt.

## 23. Geltendes Recht

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) ist ausgeschlossen.

Stand: 2017-02-17